



## Überblick

**Land:** Deutschland  
**Branche:** Dienstleistungen  
**Mitarbeiter:** 50

### Unternehmen

Die Reisswolf Köln GmbH ist einer von 17 deutschen Partnern der europäischen Reisswolf-Gruppe. Der Betrieb entsorgt jährlich rund 20 000 Tonnen an Dokumenten.

### Ausgangssituation

Die Erfassung der Abholungen am Ende des Arbeitstages belastete die Fahrzeugdisposition. Die Angaben zu abgeholt Mengen waren oft ungenau. Ein Telematiksystem sollte die Werte bei der Abholung übermitteln.

### Lösung

Reisswolf Köln entschied sich, enwis) und Microsoft Dynamics NAV um das Telematikmodul enwis)tel zu erweitern. Den Ausschlag gaben sowohl die Branchenkompetenz des Microsoft-Partners tegos als auch die modulare Struktur des Telematiksystems.

### Nutzen

Mit enwis)tel weiß Reisswolf Köln jederzeit, wo sich die Fahrzeuge befinden. Die Zuladung wird bei der Abholung übermittelt, die Nacherfassung entfällt. Die Fahrzeuge sind besser ausgelastet. Neue Aufträge werden noch am gleichen Tag bearbeitet.

Thema: Mobilität

## Telematiklösung sorgt für transparente Daten und effiziente Prozesse

„Unsere Mitarbeiter haben heute einen genauen Überblick über Standorte und Restlaufzeiten. Dadurch sind unsere Fahrzeuge besser ausgelastet.“

Karsten Vieler, Prokurist und Projektleiter bei der Reisswolf Köln GmbH

Bei sensiblen und personenbezogenen Dokumenten spielt Sicherheit eine große Rolle – selbst wenn die Papiere nicht mehr benötigt werden. Im Großraum Köln hat sich die Reisswolf Köln GmbH darauf spezialisiert, sensible Informationen zu vernichten. Dazu setzt es Spezialfahrzeuge und hochsichere Gebäudetechnik ein. Das Unternehmen ist einer von 17 deutschen Partnern der europäischen Reisswolf-Gruppe. Seit Kurzem hilft ein neues Telematiksystem dem Entsorgungsbetrieb, seine Flotte sicher und gezielt durch die Kölner Innenstadt zu lotsen. Die Fahrzeugdisposition kennt die Standorte der Lkws und weiß, welche Mengen tatsächlich übernommen werden. Der manuelle Aufwand, um die Daten zu erfassen, ist dadurch spürbar gesunken. Mit der exakten Erfassung am Lkw stieg zudem die Datenqualität, es gibt kaum noch Unstimmigkeiten bei der Abrechnung. Bereits nach ein bis zwei Jahren wird sich die Investition rentieren.



## „Aufgrund der effizienteren Disposition wird sich enwis)tel in ein bis zwei Jahren rentieren.“

Walter F. Passmann  
Prokurist, Reisswolf Köln GmbH

Eines haben Banken, Versicherungen, Anwälte oder Ärzte gemeinsam: Auf die Akten, die in ihren Archiven lagern, sollte kein Unbefugter Zugriff haben. Das erwarten nicht nur die Kunden, Mandanten und Patienten, das fordert auch der Datenschutz. Doch was tun mit sensiblen Papieren, wenn ihre Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist und es Platzprobleme gibt? Hier kommt die Reisswolf-Gruppe ins Spiel. Sie ist in Europa mit 49 regional tätigen Archivierungs- und Entsorgungsspezialisten aktiv, allein 17 davon in Deutschland. Die Partner profitieren vom gemeinsamen Marketing und erfüllen die hohen Sicherheitsanforderungen der Gruppe. Sie bleiben rechtlich selbstständig und agieren am Markt völlig autark.

Einer der größten deutschen Partner ist die Reisswolf Köln GmbH. Sie erwirtschaftet mit ihren rund 50 Mitarbeitern etwa zehn Prozent des deutschen Umsatzvolumens. Ihr Service reicht von Aktenlagerung über Datenschutzberatung bis zu Sondertransporten und Dokumentenvernichtung. Priorität hat dabei die Sicherheit. „Die Unternehmen sind selbst dafür verantwortlich, personenbezogene Daten sicher zu verwalten und zu löschen. Sie haben deshalb ein großes Interesse an zuverlässig funktionierenden Sicherheitsvorkehrungen“, erläutert Walter F. Passmann, Prokurist bei Reisswolf Köln.

Vertrauliche Papiere holen die Fahrer des Unternehmens in verplombten Sicherheitsbehältern ab. Die 13 Spezialtransporter sind mit Schleusen ausgestattet, selbst der Fahrer hat nach der Abholung keinen Zugriff auf die brisante Fracht. Innerhalb des Betriebsgebäudes sorgen biometrische Zutrittskontrollen, Videoüberwachung und Alarmanlagen für eine hohe Sicherheit und helfen, den Vernichtungs- oder Einlagerungsprozess lückenlos zu verfolgen. Ein hoher technischer Aufwand, der Reisswolf Köln eine einzigartige Marktposition beschert. „Es gibt nur wenige Unternehmen, die ein derart breites Leistungsspektrum auf so hohem Sicherheitsniveau anbieten“, berichtet Passmann.

## Telematik hilft bei der Verwaltung

Auch bei der Organisation des Entsorgungsgeschäfts setzt Reisswolf Köln auf moderne Technik. Seit 2003 arbeitet das Unternehmen mit enwis)tel, einer Branchenlösung für die Entsorgungswirtschaft auf Basis der betriebswirtschaftlichen Standardsoftware Microsoft Dynamics NAV. „Unsere Kunden haben einen hohen Informationsbedarf. Um die spätere Kontierung zu erleichtern, müssen wir zum Beispiel unsere Leistungen auf der Rechnung bis ins kleinste Detail aufschlüsseln. Ohne eine flexible kaufmännische Software wäre der bürokratische Aufwand kaum zu bewältigen“, erzählt Karsten Vieler, Prokurist und Projektleiter bei der Reisswolf Köln GmbH. Zudem sei man mit Microsoft Dynamics NAV auf künftige technische Anforderungen gut vorbereitet.

Ein solches Projekt kam drei Jahre später auf den Entsorgungsbetrieb zu: die Ausstattung der Spezialtransporter mit einem Telematiksystem. „Ein Lkw fährt auf einer Tour etwa 40 Stationen an. Dabei können die übernommenen Mengen und Behälter oft von den angemeldeten Aufträgen abweichen. Die Verarbeitung der Rückmeldung nach Beendigung der Tour belastete unsere Disposition“, nennt Walter F. Passmann einen der wichtigsten Gründe für die Investition. Ein weiterer Vorteil der Telematik sei ihre Flexibilität. „Wir wissen jederzeit, wo sich die Fahrzeuge befinden, und können neue Aufträge noch am gleichen Tag abarbeiten“, ergänzt Karsten Vieler.

Im Sommer 2006 beschloss Reisswolf Köln deshalb, die Unternehmenssoftware um das Telematikmodul enwis)tel zu ergänzen. Den Zuschlag für die Implementierung erhielt wiederum der Microsoft-Partner tegos gmbh dortmund. „Es war eine leichte Entscheidung. Den Ausschlag hat neben der Branchenkompetenz von tegos vor allem die modulare Struktur der Telematiklösung gegeben. Damit können wir die Ausstattung unserer Lkws variieren“, erzählt Prokurist Vieler.

## Technik im Überblick

### Microsoft Dynamics NAV

Seit 2003 arbeitet die Reisswolf Köln GmbH mit enwis), einer Branchenlösung für Entsorgungsbetriebe auf Basis von Microsoft Dynamics NAV. Die Unternehmenssoftware steuert das operative Geschäft mit den Bereichen Disposition, Auftragsbearbeitung und Entsorgung. Im November 2006 kam enwis)tel hinzu. Die Telematiklösung optimiert die Routen für die Abholung der Sicherheitsbehälter, übermittelt den aktuellen Standort der Fahrzeuge, die tatsächlich abgeholt wurden und den Status des Abholauftrags.

### Microsoft Office 2003 Professional

Reisswolf Köln nutzt die Tabellenkalkulation Microsoft Excel, um Berichte aus Microsoft Dynamics NAV aufzubereiten. Darüber hinaus laufen Mailverkehr sowie Termin- und Aufgabenplanung über Microsoft Outlook.

### Microsoft Windows Server 2003

Microsoft Windows Server 2003 sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Einsatz der Unternehmensanwendungen. Das Serverbetriebssystem steuert gleichzeitig die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander und mit den Kunden der Reisswolf Köln GmbH.

### Windows XP Professional

Aufgrund der intuitiven Benutzerführung und der hohen Verbreitung können alle Mitarbeiter mit dem Betriebssystem umgehen. Dadurch fallen weder Schulungskosten noch Einarbeitungszeiten an.

Foto: Reisswolf Köln GmbH



Die Telematiklösung in den Lkws der Reisswolf GmbH übermittelt sofort an die Leitstelle, wie viel auf einer Tour zugeladen wurde. So liegen die Daten gleich zur Rechnungsstellung vor.

### Effizientere Disposition

Nach einer Implementierungszeit von nur zweieinhalb Monaten ging enwis)tel im November 2006 an den Start. 13 Spezialfahrzeuge wurden mit Empfangsgeräten des finnischen Herstellers Aplicom ausgestattet. Die Sicherheitsfahrzeuge, die in der meist chronisch verstopften Kölner Innenstadt im Einsatz sind, erhielten zusätzlich Navigationssysteme von Blaupunkt. In der Leitstelle zeigt nun ein 46 Zoll großer Flachbildschirm den Disponenten laufend die Standorte der Fahrzeuge an. Bereits in der Nacht werden die Routen für den kommenden Arbeitstag via GPRS-Mobilfunk an die Fahrzeuge übermittelt.

Auf der Tour schließen die Fahrer jede Abholung manuell ab. Die Disposition ist dadurch nicht nur über den aktuellen Standort der Fahrzeuge, sondern auch über den Bearbeitungsstatus der Abholungen informiert. Die Menge wird ebenfalls elektronisch übermittelt, so erkennt die Reisswolf-Zentrale frühzeitig, wenn sie vom bestellten Volumen abweicht. „Die Daten fließen di-

rekt in die Auftragsbearbeitung ein und stehen damit sofort allen nachgelagerten Prozessen wie Fakturierung, Controlling oder Buchhaltung zur Verfügung“, erklärt Walter F. Passmann.

Aus diesem Grund seien exakte Eingaben am Lkw außerordentlich wichtig. Jedem Mitarbeiter die gestiegene Verantwortung zu verdeutlichen war seiner Meinung nach die eigentliche Herausforderung des Telematikprojekts. „Die Fahrer dürfen sich nicht überwacht vorkommen. Die Routen, die das System berechnet, sind deshalb keine Arbeitsanweisungen, sondern nur als Vorschläge zu sehen. Die kann der Fahrer befolgen, er muss es aber nicht“, benennt Karsten Vieler eine der vertrauensbildenden Maßnahmen bei der Mitarbeiterführung. „Die Akzeptanz der Mitarbeiter entscheidet über den Erfolg der Telematik“, ergänzt er. Nur wenn die Fahrer erkennen, dass die Telematik zu einer größeren Kundenzufriedenheit und damit auch zur Sicherung ihrer Arbeitsplätze beiträgt, entfalte die Technik ihre volle Wirkung.

## Weitere Informationen

### Microsoft-Partner

tegos gmbh dortmund  
Oslostraße 2  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 317760  
Fax: 0231 31776199  
E-Mail: info@tegos-do.de  
www.tegos.de



### Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH  
Konrad-Zuse-Straße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel.: 0180 5 672330\*  
Fax: 0180 5 229554\*  
E-Mail: btob@microsoft.com  
\*0,14 Euro/Min., deutschlandweit  
©2007 Microsoft Corporation.  
All rights reserved.

Weitere Kundenreferenzen  
finden Sie unter:  
[www.microsoft.com/germany/  
kundenreferenzen](http://www.microsoft.com/germany/kundenreferenzen)

## Verwaltungsaufwand sinkt

Bei Reisswolf Köln hat enwis)tel vor allem die Arbeitsabläufe in der Disposition entscheidend verbessert. „Unsere Mitarbeiter überblicken heute genau die Standorte und Restlaufzeiten. Dadurch sind unsere Fahrzeuge besser ausgelastet als früher“, unterstreicht Vieler. Dass man Aufträge schneller abwickeln kann, sei ein weiterer Faktor der Kundenbindung. Darüber hinaus leistet die Telematik einen Beitrag im Umgang mit Kunden: „Wir können ihnen genau sagen, wo sich das Fahrzeug mit ihren Dokumenten gerade befindet. Auf viele Kunden wirkt die Genauigkeit beruhigend“, ergänzt Walter F. Passmann.

Hinzu kommt die ersparte Arbeitszeit durch die automatische Rückmeldung der abgeholten Mengen. „Viele Vorteile der Telematik, etwa die Kundenzufriedenheit oder die zusätzliche Sicherheit, lassen sich nicht in Zahlen ausdrücken. Allerdings rechnen wir

allein aufgrund der effizienteren Disposition damit, dass sich enwis)tel in ein bis zwei Jahren rentiert“, so Passmann.

Gute Aussichten, die zum Ausbau des Systems motivieren. So steht die Verfeinerung der Dispositionsdaten ganz oben auf der Wunschliste. Geplant ist, weitere Daten wie die Nutzlast der Lkws, die Zahl der mitgenommenen Austauschbehälter oder die Auslastung der Fahrzeuge in den Datentausch zwischen Fahrzeug und Leitstelle einzubeziehen. Und mit der automatischen Identifizierung der Sicherheitsbehälter mithilfe von RFID-Chips zeichnet sich bereits das nächste Projekt ab. „Die Funkchips könnten helfen, Bestandsdifferenzen zu minimieren. Immerhin schlägt ein Sicherheitsbehälter mit 200 bis 300 Euro zu Buche“, gibt Karsten Vieler zu bedenken. Damit dürfte Reisswolf Köln auch künftig einer der sichersten und modernsten Entsorgungsspezialisten für sensible Dokumente bleiben.

### Software und Services

- Microsoft Dynamics NAV
- Microsoft Office 2003 Professional
- Microsoft Exchange Server 2003
- Windows XP Professional
- Microsoft Windows Server 2003

### Hardware

Das Telematikmodul enwis)tel überträgt die Touren als elektronische Aufgabenliste per GPRS-Mobilfunk in die 13 Lkws.

Die Fahrzeuge sind hierfür mit dem Empfangsgerät Aplicom F2104 ausgestattet. Fünf Transporter sind zusätzlich mit Blaupunkt Professional-Navigationssystemen ausgerüstet. In der Leitstelle von Reisswolf zeigt ein 46-Zoll-Flachbildschirm von Sony die Position der Fahrzeuge.

### Partner

- tegos gmbh dortmund